

Medienmitteilung – 2555 Zeichen plus Box 626 Zeichen

Verband Luzerner Gemeinden VLG

«Ein Amt im Gemeinderat macht wirklich Freude»

Der Countdown für die Gemeinderats- und Stadtratswahlen läuft: Am 29. März 2020 wird in den Luzerner Gemeinden gewählt. Der Verband Luzerner Gemeinden VLG hat ein Anforderungsprofil für Gemeinderatsmitglieder vorgestellt – verbunden mit einem Plädoyer für die spannende Aufgabe im Gemeinderat.

Als Präsidentin des Verbandes Luzerner Gemeinden VLG ist sie neu, als Gemeindepräsidentin von Malers seit 2014 weiss sie, wovon sie spricht: Sibylle Boos-Braun sagte vor den Medien: «Ich kann mit Überzeugung sagen, dass das Amt als Gemeinderätin zwar herausfordernd, aber sehr vielseitig ist und wirklich Freude macht.» Der VLG will deshalb nicht über Nachwuchs jammern, sondern: «Wir wollen Lust auf den Gemeinderat machen, einer Aufgabe, bei der man viel gibt, von der man aber auch viel profitiert.» Apropos Jammern: Natürlich ist es nicht immer und überall leicht, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Aber: «Entgegen der oft dramatischen Darstellung in den Medien herrscht in den Luzerner Gemeinden kein Notstand an Nachwuchs, konnten doch bisher immer alle Vakanzen besetzt werden.»

Was muss man als Gemeinderat können?

Der VLG blickt nicht durch die rosarote Brille auf die Erneuerungswahlen. «Wir wollen klar und sauber aufzeigen, was dieses Amt bedeutet, welche Rechte und Pflichten ich habe, was ich mitbringen muss.» Mit diesen Worten stellte der Ettiswiler Gemeindepräsident Peter Obi, ebenfalls ein routinierter Kommunalpolitiker, das vom VLG erarbeitete «Anforderungsprofil für Mitglieder des Gemeinderates» vor.

Der VLG hat das Anforderungsprofil zum richtigen Zeitpunkt veröffentlicht. Aktuell laufen in den Gemeinden Abklärungen und Anfragen der Parteien bei potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten. «Wer diese acht Seiten durchliest, weiss sehr genau, was ihn im Gemeinderat erwartet.» Dargestellt werden die staatspolitische Verankerung, Rechte- und Kompetenzen, die Ressorts und das feinmaschige Räderwerk zwischen Behörden und Verwaltung.

Herzblut für die Gemeinde

«Das Amt im Gemeinderat hat mehr Vorteile als Nachteile», sagte Beat Bucheli, seit 15 Jahren nebenamtlicher Gemeindepräsident von Werthenstein. «Mir macht es wirklich grosse Freude, mit einem kleinen Team in der Behörde und in der Verwaltung unseren Lebensraum zu gestalten.» Keine andere Staatsform sei so nahe an der Bevölkerung. Er habe viel Herzblut für die Gemeinde. Er sei noch nie einem ehemaligen Gemeinderat begegnet, der es bereut hat, je für den Gemeinderat kandidiert zu haben.



Box

397 Ratsmitglieder in 83 Gemeinden

Am 29. März 2020 finden die Gesamterneuerungswahlen für die Gemeinderäte und Stadträte (Exekutiven) sowie für die Parlamente (Legislativen) in Luzern, Emmen, Horw und Kriens statt. Aktuell hat der Kanton Luzern 83 Gemeinden mit total 397 Gemeinderats-Mitgliedern. Davon sind 33,5 Prozent oder 133 Frauen. Nur gerade neun Gemeinden haben Gemeinderäte mit drei Mitgliedern, alle andern haben fünf. Die weitaus grösste Zahl von Kommunalpolitikerinnen und -politikern gehören einer Partei an: CVP, FDP, SVP, SP, GLP und Grüne. Parteilose oder Mitglieder freier Ortsgruppen bilden eine Minderheit.

Nachfragen:

- Sibylle Boos-Braun, VLG-Präsidentin, Gemeindepräsidentin Malters, 079 335 68 28, sibylle.boos@malters.ch
- Peter Obi, Gemeindepräsident Ettiswil, Vorstandsmitglied VLG, 079 715 75 97, p.obi@meyer-blechtechnik.ch
- Ludwig Peyer, VLG-Geschäftsführer, 079 344 75 56; ludwig.peyer@vlg.ch